

# 50 Jahre Wettinger Singkreis



G. Puccini – „Requiem aeternam“

F. Mendelssohn – Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“

G. Fauré – „Requiem op. 48“

Im Jahr 2024 feiert der Wettinger Singkreis sein 50-jähriges Bestehen. Ebenfalls 2024 jährt sich der Tod von Gabriel Fauré zum 100. Mal.

Der Wettinger Singkreis nimmt dies in seinem Jubiläumsjahr zum Anlass, das Requiem op. 48, für Sopran- und Bariton-Solisten sowie vier- bis sechsstimmigen Chor mit Kammerorchester, von Gabriel Fauré ins Programm aufzunehmen.

Vor dem Hauptwerk singt der Chor im Rahmen des Konzertes ausserdem von Giacomo Puccini das "Requiem aeternam" und von Felix Mendelssohn-Bartholdy die Choralkantate "O Haupt voll Blut und Wunden".

[www.wettinger-singkreis.ch](http://www.wettinger-singkreis.ch)

**Reformierte Kirche, Baden**  
Sonntag, 17. März 2024, 17.00 Uhr

**Kirche St. Anton, Wettingen**  
Sonntag, 24. März 2024, 17.00 Uhr



**Wettinger Singkreis**  
**Kammerorchester ad hoc**

**Noëmi Sohn**, Sopran  
**Serafin Heusser**, Bariton

**Jonas Ehrler**, Leitung

### **Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher**

*Im Jahr 2024 feiert der Wettinger Singkreis sein 50-jähriges Bestehen. Lang ist die Liste der Werke und Konzerte, die seit Bestehen des Chores aufgeführt worden sind. Unter der Leitung von Jonas Ehrler hat der Chor seit 2013 grosse Fortschritte erzielt.*

*Der Wettinger Singkreis plant für das Jubiläumsjahr 2024 zwei musikalische Höhepunkte. Nach dem Requiem von Gabriel Fauré soll im Herbst „Le Laudi“ mit grossem Orchester von Hermann Suter aufgeführt werden.*

*Vor allem das zweite Konzert im Jubiläumsjahr ist mit grossen Kosten und einem entsprechenden Risiko verbunden. Wir sind darum auf eine breite Unterstützung aus unserem Freundeskreis angewiesen, damit das Projekt realisiert werden kann. In diesem Programmheft finden Sie daher einen Einzahlungsschein, mit dem Sie unser Grossprojekt unterstützen können. Wir sind für jeden Beitrag äusserst dankbar!*

*Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und ein eindrückliches Konzerterlebnis.*

*Herzlichen Dank für Ihren Besuch.*

**Wettinger Singkreis**

Giacomo Puccini (1858 – 1924)



Puccini entstammte einer Musikerfamilie. Sein Grossvater und sein Urgrossvater waren Komponisten und Musiker, der Vater war Leiter der Stadtkapelle von Lucca, Organist am Dom und Komponist von Opern und Messen.

Im Alter von 18 Jahren schrieb Giacomo Puccini ein symphonisches Präludium. Er besuchte in Pisa eine Aufführung der Oper Aida von Giuseppe Verdi, die ihn stark beeindruckte.

Im Herbst 1880 konnte er sich in Mailand dank eines Stipendiums am dortigen Konservatorium einschreiben.

Mit seiner Erstlingsoper Le Villi debütierte er am 31. Mai 1884 im Teatro Dal Verme in Mailand. Grosser Erfolg war ihm damit beschieden.

Es folgten weitere Uraufführungen mit unterschiedlichem Erfolg.

Im Jahr 1903 erlitt Puccini, der schnelle Automobile liebte, einen schweren Autounfall, mit dessen Folgen er noch einige Monate zu kämpfen hatte.

# Komponisten

---

Nur ein Jahr später heiratete Puccini 1904 seine Lebensgefährtin Elvira Bonturi, mit der er bereits einen Sohn, Antonio, hatte.

Die Uraufführung seiner Oper *Madama Butterfly* am 17. Februar 1904 war ein ausserordentlicher Misserfolg. Nach einer Überarbeitung u. a. durch seinen Freund und Kollegen Alfred Brüggenmann wurde die Oper drei Monate später am Teatro Grande von Brescia erneut aufgeführt und nun begeistert aufgenommen. Mit *La fanciulla del West* erlebte er am 10. Dezember 1910 sein glanzvolles Debüt an der Metropolitan Opera in New York.

Das künstlerische Schaffen Giacomo Puccinis erstreckte sich von 1884 bis 1924. In diesen vierzig Jahren entstanden zwölf Opern. Die geringe Anzahl an Werken liegt u.a. im frühen Erfolg Puccinis begründet, der ihm zu Wohlstand verhalf. So konnte der Komponist seinen Vorlieben für Reisen und schnelle Autos ausführlich nachgehen. Der enorme Erfolg der Werke Puccinis, der noch zu Lebzeiten des Komponisten begann, hält bis in die Gegenwart an.

Zeitlebens benied Puccini Richard Wagner, der seine Libretti selber schrieb. Auch Wagners Klangfarben und die berauschend mystische Atmosphäre hatten es ihm angetan.

In den Jahren 1919 bis 1921 verweilte Puccini in der Gemeinde von Orbetello in der südlichen Maremma, wo er am Strand der Tagliata einen Aussichtsturm aus der Zeit der spanischen Herrschaft kaufte und ständig bewohnte. Hier begann er die Komposi-

tion seiner letzten Oper *Turandot*, die er unvollendet hinterliess. 1921 siedelte er nach Torre del Lago (heute als Torre del Lago Puccini, ein Stadtbezirk von Viareggio) über. Der passionierte Raucher starb am 29. November 1924 an Kehlkopfkrebs, wenige Tage nach einer Halsoperation. Die Grabstätte von Puccini und seiner Frau befindet sich in ihrem Haus in Torre del Lago.

## Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)



Felix Mendelssohn Bartholdy entstammte der angesehenen und wohlhabenden Familie Mendelssohn, die 1804 von Berlin nach Hamburg zog, wo Felix Mendelssohn 1809 als zweites Kind geboren wurde.

1811 ging es zurück nach Berlin, wo Felix den ersten Musikunterricht von seiner Mutter erhielt. In der Öffentlichkeit trat Felix erstmals im Alter von 11 Jahren auf. 1820 begann er mit außergewöhnlicher Schnelligkeit zu komponieren. Er schrieb in jenem Jahr fast 60 Werke.

# Komponisten

---

1821 besuchte Mendelssohn als Zwölfjähriger erstmals Goethe. In das gleiche Jahr fällt seine erste Bekanntschaft mit Carl Maria von Weber. 1825 reiste Felix mit seinem Vater nach Paris, wo er mit Gioachino Rossini, Giacomo Meyerbeer und Luigi Cherubini zusammentraf, der eine hohe Meinung von seinem Talent ausdrückte und ihn für die Komposition eines Kyrie empfahl.

Im Herbst 1826 kam es in Berlin zur ersten Aufführung der Sommernachtstraum Overtüre.

Seine erste und einzige Oper, Camachos Hochzeit, wurde 1827 in Stettin uraufgeführt.

Im April 1829 reiste Mendelssohn erstmals nach London. Bei seinem ersten Auftritt vor englischem Publikum dirigierte er im Mai seine Sinfonie c-Moll vom Klavier aus. Im Juni spielte er Beethovens Klavierkonzert Es-Dur, das vorher noch nicht in England aufgeführt worden war sowie erstmals die Sommernachtstraum-Overtüre. Auf dem Heimweg vom Konzert blieb die Partitur der Overtüre in einer Droschke liegen, worauf Mendelssohn sie aus der Erinnerung noch einmal zu Papier brachte.

In Rom lernte er 1831 den französischen Komponisten Hector Berlioz kennen, dem Mendelssohn als Mensch und Künstler sehr imponierte.

Im Mai 1833 dirigierte er die Aufführungen seiner Italienischen Sinfonie beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf mit so

großem Erfolg, dass ihm die Ernennung zum Generalmusikdirektor der Stadt angeboten wurde. Sein Amt hätte er wohl länger behalten, wenn ihm nicht die permanente Leitung der Gewandhauskonzerte in Leipzig angeboten worden wäre. 1836 erhielt er den Ehrendoktor in Philosophie.

Sein erstes Oratorium (Paulus) wurde im Mai 1836 in Düsseldorf uraufgeführt und im Oktober in Liverpool erstmals in englischer Sprache.

Das nächste große Ereignis in Mendelssohns Leben war 1837 die Heirat mit Cécile Charlotte Sophie Jeanrenaud. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor.

In den Jahren 1838 bis 1844 entstand das Violinkonzert in e-Moll, das heute zu den beliebtesten Violinkonzerten zählt.

1841 wurde Mendelssohn von Friedrich Wilhelm IV. als Kapellmeister zurück nach Berlin berufen. Er ließ sich jedoch von anderweitigen Aktivitäten bei den Gewandhauskonzerten nicht abhalten und gründete 1843 in Leipzig das Conservatorium, wo er im selben Jahr zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wurde.

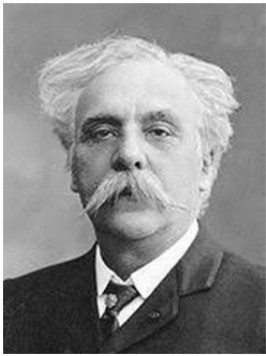
Ab 1845 lehrte regelmäßig am Conservatorium Leipzig und widmete sich vor allem seinem zweiten großen Oratorium, Elias, das 1846 in Birmingham erfolgreich uraufgeführt wurde. Nach seiner Rückkehr nach Leipzig war seine Gesundheit ernsthaft beeinträchtigt.

# Komponisten

---

Im Mai 1947 erfuhr er vom Tod seiner Schwester Fanny. Er zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück. Im Oktober erlitt er mehrere Schlaganfälle und verstarb am 4. November im Alter von nur 38 Jahren.

Gabriel Urbain Fauré (1845 – 1924)



Gabriel Fauré, jüngstes von sechs Kindern eines Schulleiters, wuchs unweit von Carcassonne am Fuß der Pyrenäen auf. Er konnte schon früh ein Harmonium spielen, das in einer in der Nähe gelegenen Kapelle stand. Mit acht Jahren spielte er bereits ausgezeichnet Klavier. 1854 wurde der Neunjährige an Louis Niedermeyers Pariser Schule für Kirchenmusik aufgenommen. Nach dem Tod des Schweizer Komponisten nahm sich ab 1861 der zehn Jahre ältere Camille Saint-Saëns des jungen Fauré an; sie blieben zeitlebens befreundet.

Fauré arbeitete schon früh als Organist. Nach einigen Jahren in Rennes bekam er 1870 eine Organistenstelle in Paris, wo er fortan blieb. Fauré arbeitete auch mit Chören und gab Klavierunterricht. In den Pariser Salons heimste er als glänzender Improvi-

sator am Klavier, aber auch durch seine angenehme Erscheinung, viel Bewunderung ein. 1877 wurde seine erste Violinsonate im Leipziger Verlag Breitkopf & Härtel gedruckt. Die Musikwelt Frankreichs war vom „Wagnerismus“ geprägt, und auch Fauré reiste nach München, Köln und Bayreuth, um Richard Wagners Operaufführungen zu erleben.

1892 zum „Inspektor für Musikunterricht“ ernannt, wurde ihm 1896 die große Orgel der Madeleine anvertraut. Im selben Jahr übernahm er eine Professur für Komposition am Pariser Konservatorium. Er reiste zwischen 1894 und 1914 mehrere Male nach London, wo vor allem seine Kammermusikwerke und Lieder aufgeführt wurden. Grossbritannien wurde zu einem der Länder, wo seine Werke besonders geschätzt wurden. Ab 1901 lehrte er an der École Niedermeyer. Von 1905 bis 1920 war er Direktor des Konservatoriums, was zu einem Skandal führte, weil er dort nicht studiert hatte. Er modernisierte den Lehrplan derart gründlich, dass ihn die alte Garde als „Robespierre“ beschimpfte. Nun durfte dort auch Richard Wagner studiert werden.

---

## Quellen:

*Die Texte über Komponisten und Werke sind gekürzte Zusammenfassungen der entsprechenden Wikipedia-Einträge.*

## Requiem aeternam

Puccini schrieb das kurze Requiem – genau genommen nur die Vertonung der Antiphon zum Introitus der Totenmesse – im Auftrag des Verlegers Giulio Ricordi für den vierten Todestag Giuseppe Verdis am 27. Januar 1905.

Laut Vermerk in der autographen Partitur hatte Puccini die Komposition am 14. Januar 1905 beendet und vermutlich an diesem einzigen Tag komponiert.

Das Werk wird heute häufig aufgeführt, da es einen auch von Laienchören leicht zu bewältigenden dreistimmigen gemischten Chorsatz bietet.

Das Werk wurde auch noch am 29. Dezember 1924 bei einem Gedenkkonzert für Puccini selbst am Mailänder Konservatorium aufgeführt sowie anlässlich dessen 50. Todestags am 30. November 1974.

## O Haupt voll Blut und Wunden

Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte die Kirchenkantate für Soli, Chor und Orchester nach dem Lied O Haupt voll Blut und Wunden von Paul Gerhardt auf seiner Reise nach Rom 1830. Die Kantate enthält eine Arie für Bassbariton.

Die Textzusammenstellung für die drei Sätze geht vermutlich auf Mendelssohn selbst zurück. Der zweite Satz, mehr Lied denn Arie, verwendet einen Text, dessen Verfasser bisher nicht ermittelt werden konnte. Bis in die Wortwahl hinein ist bei ihm die Nähe zur Dichtung Paul Gerhardts spürbar.

## Requiem op. 48

2024 jährt sich der Tod von Gabriel Fauré zum 100. Mal. Fauré vollendete die Komposition seines Requiems 1887 im Alter von 42 Jahren. Er schrieb das Werk zwischen dem Tod seines Vaters (1885) und dem seiner Mutter (1887). Es wurde erstmals am 16. Januar 1888 in der Pariser La Madeleine aufgeführt. Der Chor umfasste dabei nur etwa 30 Sänger (20–25 Knaben und 8–10 Männer), die Instrumentalbesetzung bestand lediglich aus geteilten Bratschen, Celli, Kontrabass, Solovioline, Harfe, Pauken und Orgel.

Nach der Uraufführung fragte ihn der dort ansässige Vikar, von wem das Werk gewesen sei. Fauré fasste sich Mut und bekannte, dass es von ihm sei. Daraufhin erwiderte der Vikar, er solle das lassen, es gebe genügend Literatur, sodass man sein Werk nicht brauche.

Im Laufe der folgenden Jahre erschienen zwei weitere Fassungen des Werkes. Der Wettinger Singkreis bringt die leicht reduzierte, zweite Fassung von 1893 zur Aufführung, die von John Rutter herausgegeben wurde und bei der u. a. auch Bläser einbezogen sind. Die Premiere der dritten Fassung fand 1900 anlässlich der Pariser Weltausstellung vor rund 5'000 Personen statt. Das Requiem wurde auch bei Faurés Beerdigung (1924) gespielt.

Faurés Requiem weicht in mehrererlei Hinsicht von der traditionellen Totenmesse ab. Im Gegensatz zum traditionellen Ablauf einer Messe verzichtete Fauré auf eine dramatisierende Darstellung des Dies Irae und beschränkt sich auf die Vertonung von dessen letztem Vers, dem Pie Jesu. Dagegen fügte er das In Paradisum aus den Exequien hinzu, das traditionell bei der Überführung des Leichnams von der Kirche zum Friedhof erklingt. Insgesamt war es Fauré ein Anliegen, ein friedvolles Bild des Todes zu zeichnen. In vielen Passagen gleiten Moll-Klänge von Chor und Orchester in stimmungsvolle Dur-Akkorde und lassen tröstend das Himmelreich erahnen.

Jonas Ehrler, Wettinger Singkreis



Der junge Schweizer Dirigent Jonas Ehrler brillierte an den Salzburger Festspielen 2021 als Finalist des Herbert von Karajan Young Conductors Award. Höhepunkte der aktuellen Saison sind u.a. Abokonzerte mit dem Arthur Rubinstein Philharmonic Lodz sowie erneute Gastdirigate mit dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège, dem Orchestre National Avignon Provence und der Kammerphilharmonie Graubünden.

Den Grundstein für seine Laufbahn legte Ehrler 2018, als er die Audition zum Assistenzdirigenten beim Orchestre National de Lille, dem Orchestre de Picardie sowie beim Orchestre National d'Île-de-France für die Saison 2018/19 gewann. Die drei Orchester ermöglichten ihm den Aufbau eines sehr breiten Repertoires von der Frühklassik bis zur zeitgenössischen Oper mit Schwerpunkten im französischen Impressionismus und in den Symphonien Mahlers. Es folgte eine rege freischaffende Tätigkeit sowie die Teilnahme als Halbfinalist bei der 1. Siemens Hallé International Conductors Competition 2020.

Beim Ausbruch der COVID-Krise wandte sich Ehrler dem lokalen Kulturschaffen zu und gründete die Neue Kurkapelle Baden – ein frisch aufspielendes Solistenensemble auf Basis des historisch überlieferten Kurorchesters seiner Heimatstadt Baden. Ehrlers Gestaltungsfreude, seine Nahbarkeit und sein Engagement in der Musikvermittlung sowie seine Vorliebe für ausgeklügelte Konzertprogramme kommen hier zur Entfaltung.

Mit der Finalteilnahme am Herbert von Karajan Young Conductors Award der Salzburger Festspiele 2021 und dem damit verbundenen Debüt mit der Camerata Salzburg machte Ehrler schliesslich international auf sich aufmerksam. Daraus ergaben sich u.a. Gastdirigate beim Orchestre National de Lyon, dem Berner Symphonieorchester oder argovia philharmonic.

Ehrler tritt mit Begeisterung für das zeitgenössische Musikschaffen ein und zeichnet sich für unzählige erfolgreiche Uraufführungen verantwortlich: so von Gérard Zinsstag mit dem Ensemble proton, von Manuel Zwerger und Thierry Tidrow mit dem Ensemble Modern oder von Stephanie Haensler mit dem Ensemble TaG und der Neuen Kurkapelle Baden. Dabei wurde stets Ehrlers akribische Vorbereitung dieser neuen Partituren hervorgehoben. Positiv aufgenommen werden zudem seine effiziente Probenarbeit, seine musikalische Sensibilität sowie sein klares Dirigat, welches der Musik viel Raum lässt. Auch

seine Erstaufführung der Orchesterfassung von Guillaume Connessons "Timouk" in der Philharmonie de Paris fand grossen Anklang.

1992 in Wettingen (CH) geboren, absolvierte Ehrler seine Dirigierausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Johannes Schläfli und schloss sowohl seinen Bachelor als auch seinen Master mit Auszeichnung ab. Für die Aufführung von Harrison Birtwistles "The Corridor" wurde Ehrler mit dem Förderpreis für herausragende Abschlussprojekte prämiert.

Von 2017 bis 2019 war Ehrler Stipendiat der Akademie Musiktheater heute. Er wird unterstützt von der Willem-Mengelberg-Stiftung. Wertvolle Impulse erhielt er u.a. von Bernard Haitink, Esa-Pekka Salonen und Peter Eötvös.

Von Januar 2013 bis Juni 2018 leitete Jonas Ehrler bereits den Wettinger Singkreis – in dieser Zeit sind viele erfolgreiche Konzertprojekte und tolle Kooperationen entstanden. 2020 hat er nach seinem Aufenthalt in Frankreich wieder die Leitung beim Wettinger Singkreis übernommen.

<https://www.jonas-ehrlar.ch>



# Text Fauré-Requiem

---

## **Introitus und Kyrie**

Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis

Te decet hymnus, Deus in Sion: et tibi redetur votum in Jerusalem

Exaudi orationem meam, ad te omnis caro veniet

Kyrieeleison, Christeeleison, Kyrieeleison

## **Offertorium**

O domine Jesu Christe, rex gloriae, libera animas defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu

O domine Jesu Christe, rex gloriae, libera animas defunctorum de ore leonis ne absorbeat tartarus.

O domine Jesu Christe, rex gloriae ne cadant in obscurum

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus:

tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus

Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam, quam olim Abrahæ promisisti et semini eius

O domine Jesu Christe, rex gloriae, libera animas defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu. Ne cadant in obscurum

Amen

## **Sanctus**

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis. Sanctus

## **Pie Jesu**

Pie Jesu Domine, dona eis requiem, sempiternam requiem

## **Introitus und Kyrie**

*Ewige Ruhe gewähre ihnen, Herr und das immerwährende Licht leuchte ihnen*

*Dir gebührt Lob, Gott auf dem Zion, dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem*

*Erhöre mein Gebet; zu Dir kommt alles Fleisch*

*Herr, erbarme Dich. Christus, erbarme Dich. Herr, erbarme Dich*

## **Offertorium**

*Oh Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen der Verstorbenen vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt.*

*Oh Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen der Verstorbenen vor dem Rachen des Löwen, dass die Hölle sie nicht verschlinge.*

*Oh Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, lass sie nicht hinabstürzen in die Finsternis*

*Opfergaben und Gebete bringen wir dir, Herr.*

*Nimm sie an für jene Seelen, derer wir heute gedenken*

*Gib, Herr, dass sie vom Tode gelangen zum Leben, was einst Abraham versprochen wurde und dessen Nachkommen*

*Oh Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit, bewahre die Seelen der Verstorbenen vor den Qualen der Hölle und vor den Tiefen der Unterwelt. Lass sie nicht hinabstürzen in die Finsternis*

*Amen*

## **Sanctus**

*Heilig, heilig, heilig Herr, Gott der Heerscharen. Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Heilig*

## **Pie Jesu**

*Gütiger Jesus, Herr, gib ihnen Ruhe, die ewige Ruhe*

# Text Fauré-Requiem

---

## **Agnus Dei**

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona eis requiem sempiternam requiem

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum quia pius es

Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis

## **Libera Me**

Libera me domine, de morte aeterna, in die illa tremenda, quando coeli movendi sunt et terra, dum veneris iudicare saeculum per ignem

Tremens factus sum ego et timeo, dum discussio venerit adque ventura ira

Dies illa, dies irae calamitatis et miseriae, dies illa, dies magna et amara valde.

Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis luceat eis

Libera me domine, de morte aeterna, in die illa tremenda, quando coeli movendi sunt et terra, dum veneris iudicare saeculum per ignem

Libera me domine, de morte aeterna, libera me domine

## **In Paradisum**

In paradisum deducant angeli in tuo adventu suscipiant te martyres et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem

Chorus angelorum te suscipiat et cum Lazaro quondam paupere aeternam habeas requiem

Requiem aeternam habeas, requiem

## **Agnus Dei**

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib ihnen Ruhe*

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib ihnen Ruhe*

*Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, gib ihnen Ruhe, die ewige Ruhe*

*Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, bei deinen Heiligen in Ewigkeit, denn du bist mild*

*Ewige Ruhe gewähre ihnen, Herr und das immerwährende Licht leuchte ihnen*

## **Libera Me**

*Befreie mich, Herr, von dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da Du kommst, die Welt durch Feuer zu richten*

*Zittern befällt mich und Angst, denn die Rechenschaft naht und der drohende Zorn*

*Tag der Sünde, Tag des Zorns, des Unheils und des Elends, Tag der Sünde, Tag, so groß und so bitter. Ewige Ruhe gewähre ihnen, Herr und das immerwährende Licht leuchte ihnen, leuchte ihnen*

*Befreie mich, Herr, von dem ewigen Tod an jenem Tage des Schreckens, wo Himmel und Erde wanken, da Du kommst, die Welt durch Feuer zu richten*

*Befreie mich, Herr, von dem ewigen Tod. Befreie mich, Herr*

## **In Paradisum**

*Ins Paradies mögen die Engel dich geleiten, bei deiner Ankunft die Märtyrer dich empfangen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem*

*Der Chor der Engel möge dich empfangen, und mit Lazarus, dem einst armen, mögest du ewige Ruhe haben*

*Ewige Ruhe sollst du haben, Ruhe*

## Solistin

---

### Noëmi Sohn, Sopran



Noëmi Sohn Nad studierte an der Musikhochschule Luzern bei Liliane Zürcher und bildet sich bei Sibylla Rubens sowie an verschiedenen Meisterkursen weiter (Margreet Honig, Mariette Witteven, Klaus Mertens, Peter Harvey).

Als freischaffende Konzertsängerin interpretiert sie Werke von Barock über Romantik bis zu Neuer Musik, ihr gefällt die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Genres bis hin zum Chanson.

Mit dem Lieder- und Chansonprogramm «giorgio» war sie gemeinsam mit ihrer Schwester Rahel Sohn Achermann «Pro Argovia Artist 2012/13».

Die Sopranistin ist Mitglied der Schola Secunda Pratica, des Vokalensembles der Bachstiftung St. Gallen.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehören neben anderem J.S. Bachs Solokantate „Jauchzet“ am Bachfest Schaffhausen, Monteverdis Marienvesper, das Brahms Requiem und die Hauptrollen in Werken von Händel und Hasse in der Tchaikovsky Concert Hall Moskau.

## Solist

---

Im September 2018 hat die erfolgreiche Premiere des Liederabends «Klangsporch»- ein Lieder- und Leseabend mit Rudolf Lutz und Klaus Merz stattgefunden. Unter anderem waren Uraufführungen von Rudolf Lutz zu hören.

Sie unterrichtet an der Kantonsschule Baden und gibt Stimmbildung in verschiedenen Chören.

<https://www.noemisohn.ch>

### Serafin Heusser, Bariton



Der Zürcher Bariton studierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern im Master Performance mit Minor Alte Musik und an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Scot Weir im Master Gesangspädagogik und schloss beide Studien mit Auszeichnung ab.

Meisterkurse bei Margreet Honig, Karlheinz Hanser, Barthold Kuijken und Ton Koopman ergänzen nebst diversen Liedduo-Kursen seine künstlerische Ausbildung.

Weil ihm das Kammermusik Repertoire sehr am Herzen liegt, pflegt er eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Vokalensembles,

## Solist

---

u.a. dem Schweizer Vokalconsort und Lied-Duo Partnern: Aktuell mit Edward Rushton, Elio Coria und dem Gitarristen Aljaz Cvirn.

Seit Beginn seiner Ausbildung setzt er sich intensiv mit dem Kunstliedrepertoire auseinander und brachte u.a. bereits Schuberts Winterreise & schöne Müllerin, Schumanns Dichterliebe & Liederkreis und Vaughan Williams Songs of Travel zur Aufführung.

Ein weiterer Repertoire-Schwerpunkt seines Schaffens gilt der Barockmusik. So ist er u.a. im Ensemble der J.S. Bachstiftung St. Gallen tätig und hat ebenfalls eine rege Konzerttätigkeit als Solist in Messen, Kantaten und Oratorien in der ganzen Schweiz.

Serafin Heusser ist Träger des Edwin Fischer-Gedenkpreises, Migros-Kulturprozent Stipendiat und Wagner Stipendiat.

<https://www.serafinheusser.com>

## Orchester

---

### Kammerorchester ad hoc, Mitwirkende

- **Violine**  
Anne-Sophie Bereuter
- **Viola**  
Anna Brugger  
Dominique Polich  
Amir Liberson  
Clara Zschocke  
Juan Carlos Escobar
- **Violoncello**  
Karl Stauber  
Kristina Chalmovska  
Ilaria Del Bon  
Marcos Alcade
- **Kontrabass**  
Natan Garcia
- **Hörner**  
Alejandro Cela Camba  
Miks Bankevics
- **Harfe**  
Isabel Goller
- **Orgel**  
Jens Hoffmann

## Wettinger Singkreis



*Konzert Winterthur, 12.11.2022: Händel, Alexanderfest  
Wettinger Singkreis und Orchester Cardinal Complex*

Seine Wurzeln hat der 1974 von Ruth Fischer (ehemalige Musiklehrperson am Seminar und der Kantonsschule Wettingen) gegründete Chor im Kloster Wettingen. Er hat sich im kulturellen Leben der Region zu einer erfolgreichen und anerkannten Institution entwickelt. Die rund 60 Sängerinnen und Sänger treffen sich wöchentlich, jeweils am Montag, in der Aula des Klosters Wettingen, um anspruchsvolle Chormusik zu erarbeiten. Daraus ist in den vergangenen Jahren ein vielseitiges Konzertprogramm von a cappella Literatur bis hin zu oratorischen Werken mit grossen Orchesterbesetzungen entstanden.

Die Sängerinnen und Sänger des Chors kommen aus allen Altersgruppen und vielen Berufsbereichen. Viele von ihnen haben Abschlüsse des ehemaligen Seminars oder der jetzigen Kantonsschule Wettingen. Neumitglieder sind jederzeit ganz herzlich willkommen.

Seit 2013 wird der Chor – unterbrochen von einem einjährigen Auslandsaufenthalt – vom Dirigenten Jonas Ehrler geleitet. Neben seinen musikalischen Engagements in der Schweiz dirigiert er auch regelmässig Projekte im Ausland. Der Chor profitiert vom kompetenten und ideenreichen Handeln «ihres» Dirigenten und kann so eine stetige musikalische Entwicklung vorweisen.

Nebst verschiedenen Konzerten wird in der Regel am 1. Advent in Wettingen ein „Offenes Singen“ in der Kirche St. Sebastian veranstaltet. Nach einem konzertanten Teil, der jeweils vom Chor bestritten wird, erfolgt die Einladung an das Publikum, einige bekannte Weihnachtslieder mitzusingen. Der Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit.

Weitere Informationen über den Wettinger Singkreis finden sich auf:

[www.wettinger-singkreis.ch](http://www.wettinger-singkreis.ch)

## Wettinger Singkreis

### Sopran

- Adarraga Isabel
- Anliker Annerös
- Bee-Knaus Ruth
- Berner Nadine
- Bertschi Brigitte
- Fessler Pia
- Fricker Charlotte
- Graf Verena
- Jetel Vladimira
- Lüscher Brigitte
- Lüscher Brigitte
- Meier Ingrid
- Rindlisbacher Pia Rosalie
- Rusch Bettina
- Rützler Judith
- Schaber Mechthild
- Schaber Susanne
- Schmidlin Heidi
- Stocker Beatrice
- Veraguth Joanna
- Zandonella Madeleine
- Zimmermann Doris
- Züllig Magi
- Zumsteg Käthi
- Zweidler Katharina

### Tenor

- Bischof Bruno
- Dahinden Urs
- Fricker Daniel
- Kellenberger Hans
- Schaber Gideon
- Schneider Kurt
- Züllig Peter

### Alt

- Bearth Blumenthal Karin
- Bruggisser Pia
- Dietiker Dahinden Christine
- Fehr Marie-Therese
- Ganz Elisabeth
- Gasser Christina
- Gloor Christen Regula
- Hediger Monika
- Hurter-von Flüe Marianne
- Hüsler Kathrin
- Kamm Marie-Therese
- Kilian Elisabeth
- Müller Margrit
- Müller Stiel Renate
- Niesen Christine
- Oertel Claudia
- Rindlisbacher Simone
- Sibold Reni
- Solari Claire
- Walder Elisabeth

### Bass

- Hauenstein Hans
- Hauser Wolfgang
- Huwyler Jonathan
- Junghans Jochen
- Lehner Ernst
- Loosli Vincent
- Müller Christoph
- Rusch David
- Zimmermann Urs

## Mit dem ÖV zum Konzert

Erfahrungsgemäss sind die Parkierungsmöglichkeiten in der Nähe der Aufführungsorte beschränkt. Wir empfehlen daher, möglichst mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

### **Konzert Reformierte Kirche Baden**

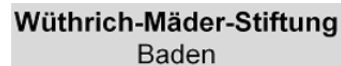
Haltestelle(n) Bahnhof Baden

### **Konzert Kirche St. Anton Wettingen**

Haltestelle Winkelried

## Herzlichen Dank

Wir danken allen nachstehenden Sponsoren und Institutionen herzlich für die wertvolle Unterstützung und Kulturförderung.



# 50 Jahre Wettinger Singkreis

Bitte unterstützen Sie unser Jubiläumskonzert vom November 2024 mit einem freiwilligen Beitrag.  
Herzlichen Dank!

**Wettinger Singkreis**

## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH11 0900 0000 5001 8229 1  
Wettinger Singkreis  
5430 Wettingen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌ ]

Währung Betrag

CHF ] ]

Annahmestelle

## Zahlteil

Konto / Zahlbar an  
CH11 0900 0000 5001 8229 1  
Wettinger Singkreis  
5430 Wettingen

**Zusätzliche Informationen**  
Freiwillige Spende für Jubiläumskonzert Le Laudi von  
Hermann Suter

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag

CHF ] ]